



‘Ungleichheit und Stadt – Stadtforschung in Österreich’

Jahrestagung der Sektion Stadtforschung 18.10. & 19.10.2018

Wien, 1090, Augasse 2-6 (‘Alte WU’)

Department für Raumplanung

Programmwurf

Donnerstag, 18.10.2018 (14.30 Uhr – 18.30 Uhr, Ort: W 92, EG)

14:30 – 14:50 **Ungleichheit und Stadt – interdisziplinäre Stadtforschung in Österreich**
(*Raphaela Kogler und Alexander Hamedinger, SprecherInnen der Sektion*)

14:50 – 16:15 **Ungleichheit und Stadt aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln**

- | | | |
|------------------|----------|--|
| Kurzinput | 1 | „Soziologische Stadtforschung“ (<i>Yuri Kazepov und Christoph Reinprecht</i>) |
| Kurzinput | 2 | „Stadtforschung und soziale Ungleichheit“ (<i>Simon Güntner</i>) |
| Kurzinput | 3 | „Geographie und Stadtforschung“ (<i>Yvonne Franz</i>) |
| Kurzinput | 4 | „Soziale Ungleichheit aus Perspektive der Sozialen Arbeit“ (<i>Marc Diebäcker</i>) |
| Kurzinput | 5 | „Politikwissenschaft und soziale Ungleichheit in Städten“ (<i>t.b.a.</i>) |

16:15 – 16:45 *Pause*

16:45 – 17:45 **Round-Table: Diskussion der Vortragenden**

17:45 – 18:15 **Zusammenschau und Ausblick der Arbeiten der Sektion** (*Raphaela Kogler und Mathias Lipp*)

18:15 – 18:30 **Raum für Vernetzung und Austausch**

gemeinsames Abendessen (optional)

Freitag, 19.10.2018 (9 Uhr – 15 Uhr, Ort: W15, 2.OG)

09:00 – 10:15 Workshop I: **Wohnen als Thema der Stadtforschung** (*Justin Kadi und Simon Güntner*)

10:15 – 10:45 *Pause*

10:45 – 12:00 Workshop II: **Raumaneignung – öffentlicher Raum** (*Raphaela Kogler und Axel Priebis*)

12:00 – 13:15 *Mittagspause*

13:15 – 14:30 Workshop III: **Städtische Infrastrukturen und Gesellschaft** (*Nadine Haufe und Andrea Stickler*)

ab 14:30 *offener Ausklang und Raum für Vernetzung*

CALL FOR INTERESTS: Workshops im Rahmen der Jahrestagung der ÖGS-Sektion Stadtforschung.

I. Wohnen als Thema der Stadtforschung

Wohnen ist seit jeher ein zentraler Bereich der Stadtforschung. Analytische Ansatzpunkte sind beispielsweise die Wohnverhältnisse unterschiedlicher sozialer Gruppen, Verteilungs- und Segregationsmuster in der Stadt, Wohnraumversorgung und Wohnungslosigkeit, Gentrifizierungs- und Verdrängungsprozesse, wohnungs- und mietenpolitische Interventionen und deren Auswirkungen, Entwicklungen von Wohnungssystemen und Sektoren, oder auch wohnungsbezogene Proteste. Über diese konkreten Untersuchungsobjekte werden auch größere gesellschaftliche Zusammenhänge, Prozesse und Veränderungen in den Blick genommen, wie etwa soziale Ungleichheit und Exklusion, Integration, soziale Mobilität, soziale Verteilungskämpfe, staatliche Restrukturierungen, oder kapitalistische Verwertungsmuster. Aber auch mikrosoziologische und praxistheoretische Analysen z.B. zur Aneignung von Räumen zum Wohnen und zur (Re-)Produktion gesellschaftlicher Verhältnisse in Wohnräumen, Lebensstile und Haushaltsführung, sind Thema der Stadtforschung.

Ziel des Workshops ist die bessere Vernetzung von StadtforscherInnen in Österreich, die sich mit dem Thema Wohnen beschäftigen. Wohnungsbezogene Stadtforschung verstehen wir dabei als vielschichtigen und interdisziplinären Forschungsbereich, der ein breites Spektrum an Perspektiven aus Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialarbeitswissenschaft, Geographie, Wirtschaftswissenschaft und Planung umfasst und damit eine umfangreiche Auswahl an Untersuchungsobjekten auf unterschiedlichen Skalenniveaus (Haushalt, Nachbarschaft, Stadt Region) beinhaltet.

Format: 5-7-minütige Vorstellung je TeilnehmerIn und der eigenen Tätigkeit, anschließende Diskussion über aktuelle Forschungen, relevante Themen für zukünftige Forschungen und mögliche Kooperationen, Identifikation gemeinsamer Forschungsbereiche, etc. Bei Interesse an der aktiven Teilnahme bitte eine E-Mail mit kurzer Beschreibung der Person und der Tätigkeit **bis 15.08.2018** an sektion.stadtforschung@gmail.com sowie an die Workshopleiter justin.kadi@tuwien.ac.at und simon.guentner@tuwien.ac.at.

II. Rauman eignung – öffentlicher Raum

Öffentliche Räume sind von zentraler Bedeutung für die subjektive und kollektive Wahrnehmung von Städten. Neben der gebauten Umwelt mit den (überwiegend privaten) Gebäuden prägen sie ganz entscheidend das Bild der Stadt und ihrer Quartiere. Dabei ist das Spektrum öffentlicher Räume groß und reicht von Parks und Grünflächen über städtische Plätze bis hin zu stark befahrenen Verkehrsflächen. Öffentliche Räume sind Lebensräume, schaffen Identität, fördern Kommunikationsprozesse und bieten Raum für diverse soziale Gruppen und Handlungsmöglichkeiten. Für die Aneignung „ihrer“ Stadt durch BewohnerInnen haben öffentliche Räume zentrale Bedeutung, was entsprechende Anforderungen an ihre Zugänglichkeit und ihre Aufenthaltsqualitäten stellt. Vielfältige Formen der Nutzung führen dabei immer wieder zu Raumkonflikten, die ausgehandelt werden müssen. Sie sind ein Ausdruck gesellschaftlicher Dynamik und auch sozialer Ungleichheit. Die Formen der Gestaltung und Regulierung sind im Wandel – so haben neue, partizipative Ansätze zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen (shared space Konzepte, Möblierungen, Aktionen). Auch zivilgesellschaftliche Projekte der Rauman eignung verändern das Gefüge öffentlicher Räume in der Stadt.

Ziel des Workshops ist die Vernetzung von StadtforscherInnen in Österreich, die sich mit den Themen Rauman eignung, öffentlicher (Stadt-)Raum, Raumwahrnehmung oder soziale Räume in der Stadt beschäftigen. Wir laden dazu ein, interdisziplinäre und transdisziplinäre Ansätze vorzustellen, weil sich hier sozial- und raumwissenschaftliche, politische, stadt- und landschaftsplanerische sowie städtebauliche Zugänge und Sichtweisen treffen.

Format: 5-7 minütige Vorstellung je TeilnehmerIn und der eigenen (Forschungs-)Tätigkeit, anschließende Diskussion über relevante Themen für gegenwärtige und zukünftige Forschungen und mögliche Kooperationen mit allen Teilnehmenden. Bei Interesse an der aktiven Teilnahme bitte eine E-Mail mit kurzer Beschreibung der Person und der Tätigkeit **bis 15.08.2018** an sektion.stadtforschung@gmail.com sowie an die WorkshopleiterInnen raphaela.kogler@univie.ac.at und axel.priebs@univie.ac.at.

III. Städtische Infrastrukturen & Gesellschaft

Das zuverlässige Funktionieren städtischer Infrastrukturen wie der Verkehrssysteme, der Versorgung mit Wasser und Energie sowie der Entsorgung von Abfall und Abwasser und heute zunehmend der digitalen Infrastruktur hat eine zentrale Bedeutung für städtische Entwicklungsprozesse. Städtische Infrastrukturen spiegeln dabei auch gesellschaftliche Entwicklung wider, in denen sich ökonomische Innovationen und technische Errungenschaften ebenso abzeichnen, wie soziale Polarisierungen und ökologische Krisen. Fragen technologischer Innovationen und ihre Auswirkungen auf (Stadt-)Gesellschaft (z. B. Internet, Smart Metering, Autonomes Fahren) stehen dabei ebenso im sozialwissenschaftlichen Interesse wie ökologische Fragen (nachhaltige Stadtentwicklung, Ressourcenverbrauch, nachhaltige Konsummuster, Auswirkungen auf umliegende ländliche Räume etc.) sowie breitere gesellschaftliche Fragenstellungen (Zugang zu städtischen Infrastrukturen, Leistbarkeit, Exklusion, sozial-selektive Nutzung, wirtschaftliche / politische Rahmenbedingungen).

Ziel des Workshops ist die Vernetzung von StadtforscherInnen in Österreich die sich mit dem breiten Themenfeld der städtischen Infrastrukturen und ihrer Bedeutung/ Auswirkung auf (Stadt-)Gesellschaft beschäftigen. Das Themenfeld verstehen wir als breites Forschungsfeld und laden deshalb ForscherInnen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen (Soziologie, Geographie, Politikwissenschaften, Planung, Wirtschafts- und Kunstwissenschaften u. a.) ein, inter- und transdisziplinär aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren sowie gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen zu bestimmen.

Format: 5-7 minütige Vorstellung je Teilnehmer*in und der eigenen (Forschungs-)Tätigkeit, anschließende Diskussion über relevante Themen für gegenwärtige und zukünftige Forschungen und mögliche Kooperationen. Bei Interesse an der aktiven Teilnahme bitte eine E-Mail mit kurzer Beschreibung der Person und der Tätigkeit **bis 15.08.2018** an sektion.stadtforschung@gmail.com sowie an die Workshopleiterin nadine.haufe@tuwien.ac.at .

Zur Sektion:

Die Sektion Stadtforschung der ÖGS versteht sich als inter- und transdisziplinäres Forschungsfeld in welchem vorwiegend stadt- und raumsoziologische, aber auch geographische, anthropologische, politikwissenschaftliche, ökonomische sowie raumplanerische und architektonisch-raumgestaltende Perspektiven auf das Phänomen „Stadt“ zusammengeführt werden.

Das Forschungsfeld ist transdisziplinär, weil nicht nur wissenschaftlich-analytisches Wissen zum Verstehen und Erklären von städtischen Strukturen und Prozessen beiträgt, sondern auch das Wissen und die Erfahrungen von AkteurInnen aus Wirtschaft, raumbezogener städtischer Politik und Verwaltung, sowie von AktivistInnen und AkteurInnen aus der Zivilgesellschaft, die städtische Räume (mit)produzieren. Die Sektion Stadtforschung soll einen Möglichkeitsraum bieten, um theoretisch, methodologisch und methodisch, empirisch sowie konzeptiv-raumgestaltend über Städte, deren historische Entwicklung und Zukünfte reflektieren zu können. Die Analyse gesellschaftlicher Zusammenhänge auf Mikro-, Meso- und Makroebene des Raumes, (Re-)Produktions-, Aneignungs- und Nutzungsmuster sozialer Gruppen werden in Stadtforschungen aus soziologischer Perspektive ins Zentrum gerückt und in den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext eingebunden.

Hauptziele der Sektionsarbeit sind die Vernetzung von wissenschaftlichen Institutionen in Österreich und Deutschland, wissenschaftlichen Interessierten, AktivistInnen und PraktikerInnen sowie Diskussion und kritische Reflexion unterschiedlicher Theorien, Methoden, Konzepte zur Erforschung von Städten und Räumen sowie aktueller Entwicklungen. Näheres unter: <https://sektionstadtforschung.wordpress.com/>
